

Die größten Beleuchtungsspezialisten

Rang	Unternehmensname	Hauptsitz	Umsatz in Tsd. Euro	Mitarbeiter
1	LemTec Innova	Viersen	4.500	30
2	Inlight	Hünxe	3.500	35
3	Interferenz Lichtsysteme	Tönisvorst	1.700	30
4	Stg Licht	Krefeld	1.900	19
5	Elumico Leuchten	Krefeld	1.200	10
6	LEaD-Light	Kevelaer	1.600	7
7	Mec-Light	Mönchengladbach	850	9
8	HBL-Lichttechnik	Neuss	750	9
9	Kurt Vogel Design- und Objektplanung	Krefeld	750	8
9	Luxerna LED Lighting	Kleve	955	5
11	L.E.D. Licht- & Energiegesellschaft Deutschland	Willich	450	6

Unser Ranking:
 Rang nach Umsatz x 0,6
 + Rang nach Mitarbeitern x 0,4

Es wurden nur Unternehmen berücksichtigt, die ihren Hauptsitz am Niederrhein haben. Bei den verwendeten Größenangaben handelt es sich jeweils um die aktuellsten vorliegenden Angaben aus Recherche, Eigenauskunft der Unternehmen oder Angaben der zuständigen Creditreform. Trotz intensiver und gewissenhafter Recherche kann für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben keine Gewähr übernommen werden.
 ■ Bitte beachten Sie die ausführliche Darstellung oder die Anzeige des Unternehmens in dieser Ausgabe.

HINWEIS



Siehe auch im Internet!

Unter www.niederrhein-manager.de/beleuchtungsspezialisten finden Sie alle Beleuchtungsspezialisten und einen direkten Link zu den STARKEN PARTNERN der Branche.

1 LEMTEC INNOVA



Thomas Müllers, Gründer der LemTec Innova GmbH & Co. KG

Seit nunmehr 9 Jahren kann die LemTec Innova deutschlandweit Kunden von ihrer Leistungsfähigkeit überzeugen. Mit den schon in 2007 gestarteten Einsätzen von COB-LED-Leuchten im industriellen Umfeld können wir auf ein profundes Wissen und etliche Praxiserfahrungen zurückgreifen. Das Unternehmen aus Viersen bemüht sich kontinuierlich in enger Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern um eine Weiterentwicklung der Technik im Zuge EU-weiter Regelungen. Zudem bietet LemTec einen eigenen Werksservice. Dabei werden die Leuchten generalüberholt und einzelne Komponenten ersetzt. Dieser Service mit 24-monatiger Folgegarantie ist ein Alleinstellungsmerkmal von LemTec. www.lemtec.de

LemTec
 INNOVA  Thinking Light

EXPERTENTIPP

LED in der Industrie

Die Umstellung auf LED-Technik

Die Umstellung von herkömmlichen Lichtquellen auf LED-Technik ist weit mehr als einfach nur der Austausch eines Leuchtmittels. Bei den heute möglichen Lebensdauern einer LED geht es eben genau darum nicht mehr. In den Lichteinheiten sind es andere Komponenten, in erster Linie die Betriebseinheit und die thermische Anbindung der LED an die Kühlkörper, die die Verwendungsdauer einschränken. Das gilt es bei allen Berechnungen von Energieeffizienz, Investition und Einsparungsmöglichkeiten zu bedenken – unabhängig von der konkreten Ausführung der zu verwendenden Lichtquelle.

In der Beleuchtung von Industriehallen lassen sich grob drei Höhen unterscheiden. Zwischen drei und sechs Metern Höhe eignen sich die den bisherigen Neonröhren ähnlichen LED-Lichtbänder gut für eine optimale Ausleuchtung der Halle. Darüber hinaus aber reicht der Lichtkegel nur noch bedingt aus und es empfehlen sich andere Lichtquellen, wie zum Beispiel bei Höhen bis zirka zehn Metern Hochleistungsstrahler mit einer breiten Abstrahlungscharakteristik. Geht die Hallenhöhe über zehn Meter hinaus, müssen tief strahlende Reflektoren eingebaut werden.

Eine große Herausforderung ist es, die verschiedenen im Markt befindlichen Qualitäten der eigentlichen LED-Lichtquellen miteinander zu vergleichen. Denn für die Lebensdauer und den Lichtstromerhalt spielen hier die Güte der verwendeten Materialien sowie das LED-Design eine ganz entscheidende Rolle. Zwei wichtige Kerngrößen für die verbaute Lichtquelle, welche jeder Entscheider hinterfragen sollte, sind die Arbeitstemperatur der LED im verbauten Zustand sowie der thermische Widerstand (Rth-Wert). Je niedriger diese beiden Werte sind, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit einer langen Lebensdauer.



Thomas Müllers, Gründer der LemTec Innova GmbH & Co. KG